



# PRO VITA – Bewegung für Menschenrecht auf Leben

Nr. 2/2020

## A-3073 Stössing 32

Telefon: 0043 (0) 650 3073032

E-Mail: [verein@provita.at](mailto:verein@provita.at)

Homepage: [www.provita.at](http://www.provita.at)

Bankverbindung IBAN: AT35 6000 0000 0752 0222 BIC: OPSKATWW

ZVR-Zahl 280955592 **GZ 02Z031039 M P.b.b.**

VerlagsPA 3071 **AufgabePA** 3040

## DIE LEBENSRETTER

*Ein Kommentar von Dr. Alfons Adam*

David Rockefeller sagte auf der Konferenz der Bilderberger im Jahre 2005: „Wir befinden uns am Anfang einer globalen Umwälzung. Alles, was noch fehlt, ist eine große weltweite Krise, bevor die Nationen die NEUE WELTORDNUNG akzeptieren.“ An dieser Konferenz haben auch Angela Merkel, Emma Bonino, Bill und Hillary Clinton, Toni Blair, Pierre Elliott Trudeau und (der jetzige Kardinalstaatssekretär) Pietro Parolin teilgenommen. Dazu passend: Gordon Brown, Sonderbeauftragter der Vereinten Nationen für globale Bildung, fordert aktuell die Schaffung einer globalen Regierung zur Bekämpfung des Corona-Virus.

Nun wird jeder geneigte und weniger geneigte Leser annehmen, dass dies die Einleitung zur Darstellung einer **Verschwörungstheorie** wird. Ich halte aber dagegen, dass ich keine Theorie verbreiten will und das auch in unseren Kreisen **wirksame Totschlagwort** mich nicht schreckt. Es soll hier eine zusammenfassende Darstellung aktueller Ereignisse, deren Beurteilung durch Fachleute und eine Vorausschau dessen geboten werden, was uns alle erwarten könnte. Vorläufig und teilweise hinter uns (Anfang Mai 2020) haben wir in Österreich besonders schlimme Beschränkungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens, die es noch nie gegeben hat, **nicht unter der nationalsozialistischen Herrschaft und nicht während der sowjetrussischen Besatzung**. Es wurden beinahe alle in der Verfassung und in internationalen Übereinkommen festgeschriebenen Grund- und Freiheitsrechte aufgehoben oder beschränkt, wie beispielsweise das Recht auf

Freiheit der Person, Freiheit des Eigentums und Religionsfreiheit. Bundeskanzler Sebastian Kurz erklärte dem österreichischen Volk ständig und eindringlich, dass ein Virus eine große Gefahr für Leben und Gesundheit der Bevölkerung darstelle, ja jeder von uns werde seinen Corona-Toten haben. Die gleichgeschalteten Medien halfen tatkräftig mit, durch Angstmache **Panik und Hysterie** zu verbreiten. Es gab ein Betretungsverbot für öffentliche Flächen, das nur wenige Ausnahmen zuließ. Ältere und kranke Menschen wurden von ihren Angehörigen vollkommen (und brutal) separiert, Schulen, Kindergärten und Gasthäuser gesperrt, außer Lebensmittelgeschäften alle Geschäfte geschlossen und das öffentliche Leben weitgehend lahmgelegt. Nach sechs Wochen sollen nun diese Einschränkungen gelockert werden, von Aufhebung kann aber keine Rede sein. Ganz im Gegenteil: die **Schutzmaskenpflicht** wurde ausgeweitet, sodass nun - ginge es nach dem Willen der Regierung - überall nur vermummte Menschen zu sehen wären. **Die Einschüchterung soll also weitergehen.**

**Es gibt Experten in der ganzen Welt**, die nach dem, was man von ihrer Stellung und ihrem Beruf weiß, bis zur sogenannten Corona-Krise allgemein anerkannte Fachleute gewesen sein müssen. Ich beschränke mich darauf, Empfehlungen und Ansichten einiger weniger solcher Fachleute wiederzugeben, die für Hunderte andere stehen.

Prof. DDr. Martin HADITSCH ist Facharzt für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie und hat seine Ordination in Leonding in Oberösterreich. Ein von ihm stammendes Video vom 2. April 2020 ist besonders aufschlussreich, gerade auch wegen seiner vorsichtigen Ausdrucksweise. Die Angaben über Infektionszahlen und Todesraten bezeichnet er als reine Mutmaßung. Nicht belegbare Zahlen würden als Fakten dargestellt. Was die Corona-Maßnahmen betrifft, spricht er von einem eklatanten Versagen der Regierungen. Die Gesundheit sei wichtig, wir müssten uns aber das Gesundheitssystem auch morgen noch leisten können. Er befürchtet einen Kollaps der Weltwirtschaft. Maximal 10 % der arbeitenden Bevölkerung gehörten zu einer Risikogruppe. Den Schutz durch Masken bezeichnet er als nicht belegt. Interessant auch seine Kritik, die Grippe als Krankheit herunterzuspielen, und er stellt in diesem Zusammenhang die Frage, ob nun bei jeder Grippewelle mit ähnlichen Maßnahmen zu rechnen wäre.

Shiva AYYADURAI ist ein indischer Wissenschaftler und Unternehmer. Er spricht von einer Überreaktion, was das Herunterfahren ganzer Wirtschaftssysteme betrifft. In einem Video legt er ausführlich das Interesse der Pharma-Konzerne an dieser Krise dar und nennt sie den „größten angstmachenden Schwindel“. Im Zusammenhang mit der globalen Elite spricht er von „Faschismus 2020“. Er meint, dass die zwangsweise herbeigeführte Isolation schädlicher ist als das Virus.

Dr. Wolfgang WODARG ist Internist und Lungenfacharzt. Er war als Leiter des Gesundheitsamtes Amtsarzt in Flensburg. Einige Jahre war er für die SPD Abgeordneter zum Deutschen Bundestag. Seine Wortmeldung, in der er beinahe alle getroffenen Maßnahmen als unnötig bezeichnete, war eine der ersten. Und er wurde auch sofort heftig angefeindet.

Prof. Dr. Sucharit BHAKDI ist ein emeritierter deutscher Universitätslehrer, der aus Thailand zugewandert ist. Er drückt sich klar und eindeutig aus und macht auch als deutscher Staatsbürger aus seiner Enttäuschung über die Bundeskanzlerin Merkel und auch über Bundeskanzler Kurz keinen Hehl. Dazu einige seiner Aussagen: Das Corona-Virus sei kein Superkiller. Es gebe weniger Todesopfer als bei der Influenza 2017/18. Was New York (und auch Italien) betrifft, gebe es nicht überschaubare Faktoren und keine Krankheitsakten. Er zeigt den Unterschied zu Schweden auf und meint, die in Deutschland und bei uns getroffenen Maßnahmen bewirkten nichts und seien nicht notwendig. Die Infektion nehme nämlich in Schweden den gleichen Verlauf wie in Deutschland. Es gebe schlimmere Infektionserreger. Es fallen Ausdrücke wie „überzogen“, „unverhältnismäßig“ und „nicht gerechtfertigt“. Die Maßnahmen nennt er sogar lächerlich und „kafkaesk“. Die Maskenpflicht sei „absolut nicht sinnvoll“. Ein „gesunder Mensch braucht die Maske nicht“.

Prof. Dr. Klaus PÜSCHEL ist Leiter der Hamburger Rechtsmedizin. Er hat etwa 100 sogenannte Corona-Leichen obduziert. Sein Befund ist, dass es keinen einzigen Corona-Toten in dem Sinn gibt, dass jemand nur an dieser Infektion gestorben wäre. Folgender Satz stammt wörtlich von ihm: „Corona ist eine vergleichsweise harmlose Erkrankung“.

Dr. Raphael BONELLI ist ein bekannter Facharzt für Psychiatrie. Erstaunlicherweise kann man bei ihm lernen, dass es bei Wahnvorstellungen so etwas wie Ansteckung gibt. Und er bezieht dies durchaus auf die Akzeptanz der Corona-Maßnahmen. Dazu ins Auge fallend die Fachausdrücke, die man auch als Schlagwörter betrachten kann: Induzierte wahnhaftige Störung, psychotische Infektion, symbiotischer Wahn,

infektiöses Irresein, induziertes Irresein. (Wenn ich das richtig verstehe, kann man sich aussuchen, worunter der Corona-Wahn einzuordnen ist.)

Jeder Leser, der auch schon Zweifel an der offiziellen Version geäußert hat, kennt den Einwand, es gebe ja in Italien, in Spanien und in Frankreich so viele Tote, und dass die ganze Welt ähnliche Maßnahmen treffe, zeige bzw. beweise, dass zumindest etwas dran sein müsse. Auch den dissidenten Fachleuten ist dieser Einwand bekannt, und es wird von vielen ausführlich und überzeugend dazu Stellung genommen, sodass sich jeder, der sich nicht der Angst hingibt und an Informationen interessiert ist, auch entsprechend informieren kann. Auch die Wortmeldungen der von mir genannten Experten geben viel mehr her als meine kurze Zusammenfassung.

Clemens ARVAY ist ein Biologe und Publizist. Er beschäftigt sich in einem Video mit der Absicht von Bill Gates, 7 Milliarden Menschen impfen zu lassen. (Wie konkret dieser Plan ist, lässt sich aus der Ankündigung von Bundeskanzler Kurz ablesen, volle Reisefreiheit könne es erst wieder geben, wenn alle geimpft seien. Das würde im Klartext die Aufhebung des Grundrechtes der Freiheit der Person bedeuten. Und es geht in Richtung Impfzwang). Arvay erklärt die „eindeutigen“ Interessen der Pharmaindustrie an der Corona-Krise ausführlich und schlüssig. Die Schutzmaske hält er für kontraproduktiv, weil sich in der Maske wegen ständiger Feuchtigkeit ein Mikroklima bildet. Der Zwang dazu widerspricht außerdem einer Empfehlung der Weltgesundheitsorganisation.

Wie hoch die **Zustimmung der österreichischen Bevölkerung** zu den Maßnahmen der Regierung wirklich war und ist, ist schwer feststellbar, weil die dazu veröffentlichten Prozentsätze genauso getürkt sein können wie alles andere. Tatsächlich ist von einer hohen Zustimmung auszugehen, was deshalb verständlich ist, weil nach der Regierungspropaganda die Menschen damit rechnen müssen, selbst in Lebensgefahr zu sein.

Manche politische Beobachter haben Verständnis für die Regierung bzw. für ihre von ihnen als berechtigt angenommene Sorge, und zwar aus der Überlegung heraus, wie die Regierung denn dagestanden wäre, wenn es tatsächlich zu einem Massensterben gekommen wäre. Tatsache ist aber, dass bereits nach den ersten Horrormeldungen aus China alle Ärzte in meiner Umgebung der Meinung waren, es könne zwar eine höhere Ansteckungsgefahr und einen etwas schlimmeren Verlauf

als bei einer üblichen Grippewelle geben, mehr aber nicht. Ich muss ausschließen, dass unsere Politiker etwa im Jänner oder Februar dieses Jahres anderes erfahren haben, weshalb die einzige vernünftige Vorgangsweise gewesen wäre, zu diesem Zeitpunkt ein Beratergremium von ausgewiesenen Fachleuten einzusetzen und deren Empfehlungen in die Tat umzusetzen. Ich bin mir sicher, dass dabei nichts anderes als die dringende Empfehlung besserer Hygienemaßnahmen und die Ausweitung medizinischer Maßnahmen herausgekommen wäre wie zum Beispiel Erhöhung der Anzahl der Intensivbetten.

Warum das nicht geschehen ist, muss andere als sachliche Gründe haben. Bedenklich stimmt auch, dass zweifellos ein wirtschaftlicher Zusammenbruch vorauszusehen war, den die Regierung durch den Einsatz von Milliardenbeträgen abfedern will. Nachdem aber Österreich nicht in der Lage ist, eine eigene Gelddruckmaschine in Gang zu setzen, muss man sich sicher gewesen sein, dass die Europäische Zentralbank dazu bereit ist. Diese Tatsache und die Unterdrückung von Expertenmeinungen nähren den Verdacht einer planmäßigen Vorgangsweise zur Aufhebung aller Menschenrechte.

Das Spiel, das jetzt gespielt wird, lässt sich nach dem erfolgreichen Probelauf locker so lange fortsetzen, bis die Neue Weltordnung installiert ist, die eine **weltweite Diktatur** sein wird mit Einschnitten in unser Leben, die wir uns heute gar nicht vorstellen können oder wollen. Wir wissen von einem **Plan zur Reduktion der Weltbevölkerung**. Angedacht ist wohl eine Impfung der gesamten Menschheit, was sicher nur mit Zwang möglich ist. Und ein hoher Vertreter der Weltgesundheitsorganisation hat von **Internierungslagern** für besonders gefährdete Personen gesprochen. Wer diese Gefährdung festsetzt, können wir nur erahnen. Ob es einen Unterschied zu den Konzentrationslagern unseligen Angedenkens geben wird, lässt sich nicht sagen. Es sind trübe Aussichten, selbst wenn nur ein Teil dieser Absichten Wirklichkeit wird.

**Die selbst ernannten Lebensretter, nicht so sehr das Virus, gefährden Menschenleben, nehmen uns unsere Bürgerrechte und machen unsere Wirtschaft kaputt.** Das passt zur beabsichtigten Errichtung eines diktatorischen Systems und zur Vorbereitung einer Bevölkerungsreduktion. Ich wünsche mir aufrichtig, dass ich mich irre und dass es „nur“ zu einem Wirtschaftseinbruch kommt.

**Eine Schande** - und für viele ein großer Schmerz - **ist das Verhalten des katholischen Klerus, wobei ich besonders den hohen Klerus anspreche.** Wir wissen inzwischen, dass es eine Durchsetzung mit einer Freimaurer- und einer vermutlich satanistisch geprägten Homosexuellenlobby gibt, und es ist nicht verwunderlich, dass diese Lobbys zu einem Netzwerk der globalen politischen Elite gehören, die man namentlich an Personen wie David Rockefeller, Bill Gates, Bill und Hillary Clinton und George Soros festmachen kann. Man muss annehmen, dass diese meist hochrangigen Kleriker dafür sorgen, dass innerhalb der Kirche diese finsternen Pläne Unterstützung finden, doch gibt es noch immer viele Katholiken, die ihre Augen vor der Realität verschließen. **Die Realität ist nämlich, dass diese Kreise die Kirche absichtlich zerstören wollen.** Wenn wir dabei bleiben, was wir aus eigener Beobachtung wissen, dann gilt dies sicher für die österreichischen Bischöfe und deren Ordinariate. Seit Jahrzehnten gibt es keine Weitergabe des Glaubens im Religionsunterricht, bei der Erstkommunion oder Firmung mehr, Theologen und Priester stellen alle Glaubensinhalte in Zweifel und scheuen sich nicht, so wesentliche wie die Gottheit Christi, die Auferstehung als historische Tatsache und die Realpräsenz offen zu leugnen. Und solche Theologen und Priester werden von den Bischöfen noch gefördert und glaubenstreue Priester regelrecht verfolgt.

Ich habe kein Verständnis für die „Schwierigkeiten“ der Bischöfe und sage mit aller Deutlichkeit, dass sie ihr Amt missbrauchen und ganz offensichtlich den Glauben verloren haben. Wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, jetzt bei der Corona-Krise wurde er geliefert. Wenn die Regierungspropaganda richtig ist, dass „Corona“ für uns alle Todesgefahr bedeutet, dann hätten die katholischen Priester die Schuldigkeit gehabt, so nahe wie möglich bei den Menschen zu sein. Wenn schon nicht der Glaubensabfall, so scheint doch die Glaubensschwäche viel weiter verbreitet zu sein, als ich mir bis vor kurzem noch vorstellen konnte. Im vorausseilenden Gehorsam hat die Erzdiözese Wien bereits am 27. Februar 2020 die Erteilung der Mundkommunion verboten, eine durch nichts zu rechtfertigende Maßnahme, in der ich sofort die Absicht erkannte, die wenigen Katholiken vor den Kopf zu stoßen, die so etwas wie Ehrfurcht noch kennen.

Wenn aber, wie man vernünftigerweise annehmen muss, ein riesiger Schwindel vorliegt, der bei genauerem Hinsehen für jeden noch nicht am Corona-Wahn erkrankten Menschen erkennbar ist, dann hätte das Corona -Theater der Regierung

nicht mitgemacht werden dürfen oder müsste wenigstens sofort beendet werden. Die Priester haben die von Gott auferlegte Verpflichtung, den Gläubigen die Sakramente zu spenden und laden schwere Schuld auf sich, wenn sie dies unter Berufung auf **eine rein diesseitsbezogene Nächstenliebe** verweigern. Ich hoffe, dass immer mehr pflichtbewusste Priester die darin gelegene Heuchelei durchschauen und den **Kadavergehorsam** ablegen. Weder der Staat noch die Bischöfe und ihre Bürokratie haben die Legitimation, den noch verbliebenen gläubigen Christen die Teilnahme an einem Gottesdienst zu verbieten oder dafür **menschenunwürdige Auflagen** zu erteilen, **die die Liturgie ins Lächerliche abgleiten lassen.**

Noch einmal: Mit Nächstenliebe hat das, was in den letzten Wochen passiert ist, nichts zu tun, aber mit Pflichtvergessenheit. Natürlich habe ich Verständnis für meine Mitmenschen, die sich mit der virtuellen Teilnahme an der heiligen Messe zufrieden geben mussten, und selbstverständlich respektiere ich die Priester, die die Möglichkeit dazu eröffnet haben, zu verurteilen sind aber diejenigen, die diese Zustände erzwungen haben. In Servus TV habe ich ein Interview mit Bundeskanzler Kurz gesehen, in dem er gefragt wurde, warum Supermärkte offen sein dürfen, die Teilnahme an Gottesdiensten aber nicht zulässig ist. Nach kurzem Zögern antwortete der Bundeskanzler, dies wäre mit den Bischöfen so besprochen worden.

Die Bischöfe haben also gar nicht versucht, unter Berufung auf die **Religionsfreiheit** und auf die **Autonomie der Kirche** dieses Unheil abzuwenden. Zuerst einmal wurde ja das Verbot des Gottesdienstbesuches mit 13. April beschränkt, also mit dem Ostermontag, damit auf jeden Fall die Liturgie der Karwoche unterbunden wird. (Ich merkte sofort die Absicht und war verstimmt.) Und noch etwas möchte ich den Bischöfen ins Stammbuch schreiben: Die virtuelle Teilnahme an der heiligen Messe ist sicher für die Gläubigen verdienstvoll, wenn sie keine andere Möglichkeit haben, für diejenigen aber, die ihnen die Möglichkeit zur realen Teilnahme genommen haben, sei gesagt, dass das kein Ersatz für die persönliche Teilnahme sein kann. Um das zu erkennen, braucht man keine hochgestochenen theologischen Erörterungen. Man hätte sich nämlich immer schon die Sonntagspflicht ersparen und die Gläubigen dazu anleiten können, vor einem Andachtsbildchen oder einem Hausaltar die Messtexte zu lesen, damit sie sich den Weg zur Kirche (eventuell auch das Nüchternheitsgebot oder das Aufstehen überhaupt) ersparen.

Ich vermeide es hier, von einer Strafe Gottes zu sprechen. Viele Priester schließen unter Einsatz ausführlich dargelegter Argumente aus, dass es so etwas überhaupt gibt. Vielleicht fehlt mir die Einsicht, den zweiten Brief des Apostels Petrus richtig zu deuten, wobei sich für mich die Frage ergibt, warum heute Bibellesung auch den Laien empfohlen wird. Es wird mir aber niemand darin widersprechen, dass die Corona-Krise ein großes Übel ist, gleichgültig ob es eine vom Virus ausgelöste Pandemie oder ein kollektiver Wahnsinn ist. Gott hat also dieses Übel zugelassen, und es kann nicht abwegig sein darüber nachzudenken, was dieser Wink zu bedeuten hat. Ich habe den Verdacht, dass man sich deshalb so vehement gegen die Annahme einer Strafe Gottes ausspricht, damit man nicht darüber nachdenken muss, welches Verhalten die Menschheit zu ändern hat. Es geht nämlich, so meine ich, nicht nur um die Verhaltensänderung des einzelnen Menschen, sondern um kollektive Schuld, Bestrafung und Umkehr.

Wenn man unter Wahnsinn Realitätsverlust und Realitätsverweigerung versteht, dann ist die Corona-Krise nichts Neues und nichts Einmaliges. Das kennen wir schon lange beim weltweiten Massenmord an den ungeborenen Kindern und bei der Weigerung, die gottgegebene Zweigeschlechtlichkeit des Menschen zu akzeptieren. Die im Zusammenhang damit angehäufte Sündhaftigkeit schreit zum Himmel. Und wir alle haben sehr bequem damit zu leben gelernt. Der letzte Schrei ist die in die Kirche eingedrungene Klima-Pseudo-Religion und der offen zelebrierte Götzendienst (Stichwort: Pachamama). Für diejenigen, die sich noch ein religiöses Empfinden bewahrt haben, ist unsere Situation daher nicht verwunderlich.